



Hauptversammlung FENAIT

In Club Le Betulle wurde am 8. Mai die Hauptversammlung der FENAIT abgehalten. Die Präsidenten der Schwestergesellschaften wählten einen neuen Verwaltungsrat, der bis zum Frühjahr 2013 im Amt bleiben sollte. Gewählt wurde wie folgt:

Präsident: Gianfranco Ribolzi

Vizepräsidenten: Leo Cimadori
für das Verhältnis zwischen FENAIT und den angeschlossenen Unternehmen und für die „FENAIT Organisations“ Komitee.

Simona Carletti
als FENAIT PR für die Kommunikation mit der Presse, der Verwaltungsbehörde, den Parlamentariern und der Regierung zum Zweck der Verbreitung und Akzeptanz des Naturismus in Italien.

Schatzmeister: Adelaide Fornaca

**Stellvertretender
Schatzmeister:** Paolo Chiapino

Generalsekretärin: Rosita Dal Soglio

**Stellvertretender
Generalsekretär:** Francesco Lupano

Räte: Andrea Contini, Giuseppe Ermini,
Sergio Rosso, Pino Fiorella

Eine der wichtigsten Entscheidungen, neben der Zustimmung zur Finanzübersicht, war die Schaffung einer Datenbank aller italienischen FKK-Mitglieder, die dank den Schwesternklubs FENAIT Mitglieder geworden sind.

**ANAA, ANEI, ANER, ANAB, ANITA,
LIBURNIA, UNI, SUN**

Die Diskussion über eine Neuordnung des wirtschaftlichen autonomen Zukunfts-Zieles der FENAIT wurde auf die Sitzung zum Jahresende vertagt.

PS: Beim interföderalen EUNAT Treffen in Schweden (in Gustavberg), hat die FENAIT Ihre Kandidatur vorgelegt um beim interföderalen Treffen im Jahre 2013 Gastgeber zu sein.

Wie wir in der letzten Focus Ausgabe berichteten, erhielten wir wesentlich mehr Informationen als üblich für die Herausgabe unseres Newsletters. Leider sind nicht alle Übersetzungen termingerecht eingelangt und so haben wir uns entschlossen eine zusätzliche Auflage herauszugeben, um diese neue Willkommens-situation mit zu berücksichtigen. Leider hat sich auch der Fehler-teufel eingeschlichen wir haben bei 2 Artikeln vergessen die Autoren dazuschreiben. Dies wollen wir gerne nachholen. Der Artikel von der kanadischen Föderation wurde uns von Stéphane Deschêne zugeschickt, den Artikel über die Zensur im Internet haben wir von Eirik Isene vom schwedischen Verband erhalten. Wir bedanken uns bei beiden für ihren Beitrag und freuen uns auf noch mehr Beiträge von allen.

Mick Ayers

INA Entwurf Naturisten Diskriminierung

Beim letzten Treffen der EuNat und des Kongresses hat die INA gefordert, einen neuen Ansatz zu finden um eine Entscheidung über Gesetze die diskriminierend sind oder die zu einer Belästigung von Naturisten führen zu etablieren. In einer ersten Phase lassen wir einen Entwurf in Form einer Vorlage auf EU-Ebene weiterreichen, die auch in anderen Ländern wo es Probleme gibt verwendet werden könnte, sollten damit Erfolge erzielt werden. Wir wären Ihnen dankbar uns diesbezüglich die Kommentare und Gedanken Ihres Verbandes zukommen zu lassen und sind für jede Anregung dankbar. Nach dieser Anhörung werden wir eine professionelle Beratung anfordern um den besten Ansatz herauszusuchen und werden Sie auf dem Laufenden halten. Wir würden Sie darum bitten uns Ihre Antworten bis spätestens Ende September zukommen zu lassen.

GESETZESREFORMIERUNGSAUSSCHUSS

Sehr geehrte Damen und Herren,

die internationale Naturisten-Föderation ist eine weltweit tätige Organisation, die die Ansichten und Bedürfnisse der Naturisten in über 30 Ländern rund um den Globus, mitunter auch in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, vertritt.

Wir wenden uns heute in Ihrer Eigenschaft als Gesetzgeber für die Euro-Zone an Sie.

Naturismus ist einer der am schnellsten wachsenden Bereiche im europäischen Tourismus, mit hunderten von Zentren die diesem Lebensstil in vielen EU-Ländern angepasst sind. Wir, die INF, vertreten einige Millionen in Europa ansässige Naturisten, unabhängig davon ob sie Mitglieder einer lokalen Föderation sind oder nicht.

Da so viele Menschen gerne den FKK-Lebensstil leben, sind wir der Meinung, dass es eine Standardisierung der Gesetze geben sollte, um damit den Millionen EU-Naturisten die Freiheit zu geben, diesen Lebensstil frei leben zu können, sei es zu Hause in ihrem Garten, in den dafür vorgesehenen Stränden / Parks oder in ruhigen Gebieten die in der Regel nicht von der breiten Öffentlichkeit benutzt werden, und dies ohne Angst vor Verfolgung oder Einschüchterung von den lokalen Behörden.

In vielen EU-Ländern ist dies allerdings nicht der Fall, da einige EU-Staaten veraltete Gesetze immer noch in deren Gesetzbüchern haben und sogar diejenigen, die keine solche Gesetze haben, ermöglichen es den lokalen Behörden nach eigenem Ermessen die Gebiete festzulegen in denen FKK praktiziert werden kann oder nicht.

Dies bedeutet letztendlich, dass EU-Staatsangehörige, die das Recht haben sich in Ihrem Gebiet dem eigenen naturistischen Lebensstil hinzugeben, plötzlich in Widerspruch mit einigen lokalen Gesetzen in anderen EU-Staaten sein können und (strafrechtlich) verfolgt und kriminalisiert werden für etwas das anderswo kein Verbrechen ist.

Solche Gesetze sind nicht nur veraltet, sondern diskriminierend für alle Mitglieder der Europäischen Union.

Viele Anweisungen in Rechtssachen wurden über Jahre hinweg an die Mitgliedsländer in denen Gesetze diskriminierend sind, vorgegeben, und wir, die Internationale Naturisten-Föderation, empfinden sehr stark dass dies ein Gebiet ist, wo EU-Gesetze in jedem Mitgliedsstaat absolut voneinander losgelöst sind.

Wir bitten Sie daher dieser Anforderung die richtige Aufmerksamkeit zu widmen und es wird uns ein Vergnügen sein Ihnen weitere für Sie wichtige Informationen zukommen zu lassen oder Ihnen im Laufe Ihrer Ermittlungen behilflich sein zu können.